

## Postkartenaktion zum 25. November: „Manchmal hilft auch kein Pflaster“...

Anlässlich des internationalen Tages "NEIN zu Gewalt an Frauen" am 25. November findet zum 4. Mal eine Kampagne der Kasseler Informations- und Beratungsstelle „Frauen informieren Frauen – FiF e.V.“ statt, die darauf abzielt, das Problem der Gewalt gegen Frauen in Partnerschaft und Familie öffentlich zu machen. Waren es vor 3 Jahren Zuckertüten mit der Aufschrift "Gewalt kommt uns nicht in die Tüte", so verteilen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle in diesem Jahr Postkarten mit der Aufschrift „Manchmal hilft auch kein Pflaster“.

„Häusliche Gewalt ist so ein vielschichtiges Problem, das durch ein Pflaster nur abgedeckt würde. Unser Anliegen ist das Gegenteil – wir wollen ein Signal zum Aufdecken und Hinsehen geben und gegen das Verbergen und Verschweigen angehen.“ erläutert FiF-Mitarbeiterin Petra Ritter die Idee der „Pflasterpostkarte“.

An Arztpraxen, Schulen und Kindergärten werden in der Woche vor dem „Antigewalttag“ tausende Postkarten verschickt, hinzu kommen die 5000 Postkarten, mit denen die Kartenständer in Cafés und Kneipen im Raum Kassel bestückt werden.

Das Thema „häusliche Gewalt“ müsse immer wieder an vielen Orten präsent sein, um es aus der Tabuzone herauszuholen. Den Betroffenen soll durch diese Aktion vermittelt werden, dass ihr Schicksal kein Einzelfall ist, der verborgen oder ignoriert werden muss. „Denn dieses Thema betrifft nach wie vor mehr Frauen, als viele denken – auch hier in Kassel!“ sagt die Sozialarbeiterin. Nach einer Studie des Bundesfamilienministeriums hat jede 3. Frau zwischen 16 und 85 Jahren mindestens einmal in ihrem Leben körperliche Gewalt oder Übergriffe erlebt. Die Anzahl der statistisch registrierten Gewaltopfer ist in Nordessen auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Im Jahr 2008 wurden 731 Anzeigen wegen Körperverletzung für den Bereich häusliche Gewalt allein bei der Polizei in Nordhessen registriert. Positiv zu verzeichnen ist aber eine erhebliche Steigerung der Anrufe und der in Anspruch genommenen Beratungen bei FiF e.V. „Es ist so wichtig, dass die betroffenen Frauen wissen, wo sie sich professionelle Hilfe holen können!“ erklärt Ritter. Für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen aus der Stadt Kassel ist „Frauen informieren Frauen – FiF e.V.“ seit 2002 die erste Anlaufstelle für ambulante Hilfsangebote. Dank einer Förderung durch den Landkreis Kassel ist bis Ende Februar 2010 eine kostenlose Beratung auch für Frauen aus dem Landkreis möglich. Neben psychosozialer und therapeutischer Unterstützung erhalten betroffene Frauen in den Räumen von FiF e.V. im Westring 67 alle für sie wichtigen Informationen, wie z.B. Wie kann ich mich und meine Kinder schützen?, Welche Rechte und Möglichkeiten bietet das Gewaltschutzgesetz? Was kann ich tun, wenn ich mich trennen möchte? Bei der Umsetzung der notwendigen Schritte werden die Frauen von den Mitarbeiterinnen unterstützt. Das Ziel für den 25. November fasst die Sozialarbeiterin so zusammen: „Wir wollen Frauen ermutigen sich zu wehren und Gewalt nicht länger zu erdulden, wir wollen Nachbarn ermutigen, die Polizei zu rufen und die Bevölkerung auffordern, Position zu beziehen gegen häusliche Gewalt!“ Weitere Informationen: Frauen informieren Frauen – FiF e.V., Kassel, Tel.: 0561 – 893136, [info@fif-kassel.de](mailto:info@fif-kassel.de), [www.fif-kassel.de](http://www.fif-kassel.de)

Info zum 25. November – Internationaler Tag „NEIN zur Gewalt an Frauen und Mädchen“ 1981 riefen Frauenorganisationen aus Lateinamerika und der Karibik in Bogotá in Kolumbien den 25. November zum Tag gegen Gewalt an Frauen aus. Sie erinnerten damit an die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter und Vergewaltigung getötet wurden.

Seither haben sich in immer mehr Ländern Frauen- und Menschenrechtsorganisationen sowie öffentliche Einrichtungen der Idee eines internationalen Tages unter dem Motto „Nein zu Gewalt an Frauen“ angeschlossen. In zahlreichen nationalen und lokalen

Aktionen wird alljährlich auf das immer noch drängende Problem der Gewalt an Frauen aufmerksam gemacht.

Seit 1999 ist der 25. November auch von den Vereinten Nationen als offizieller internationaler Gedenktag anerkannt